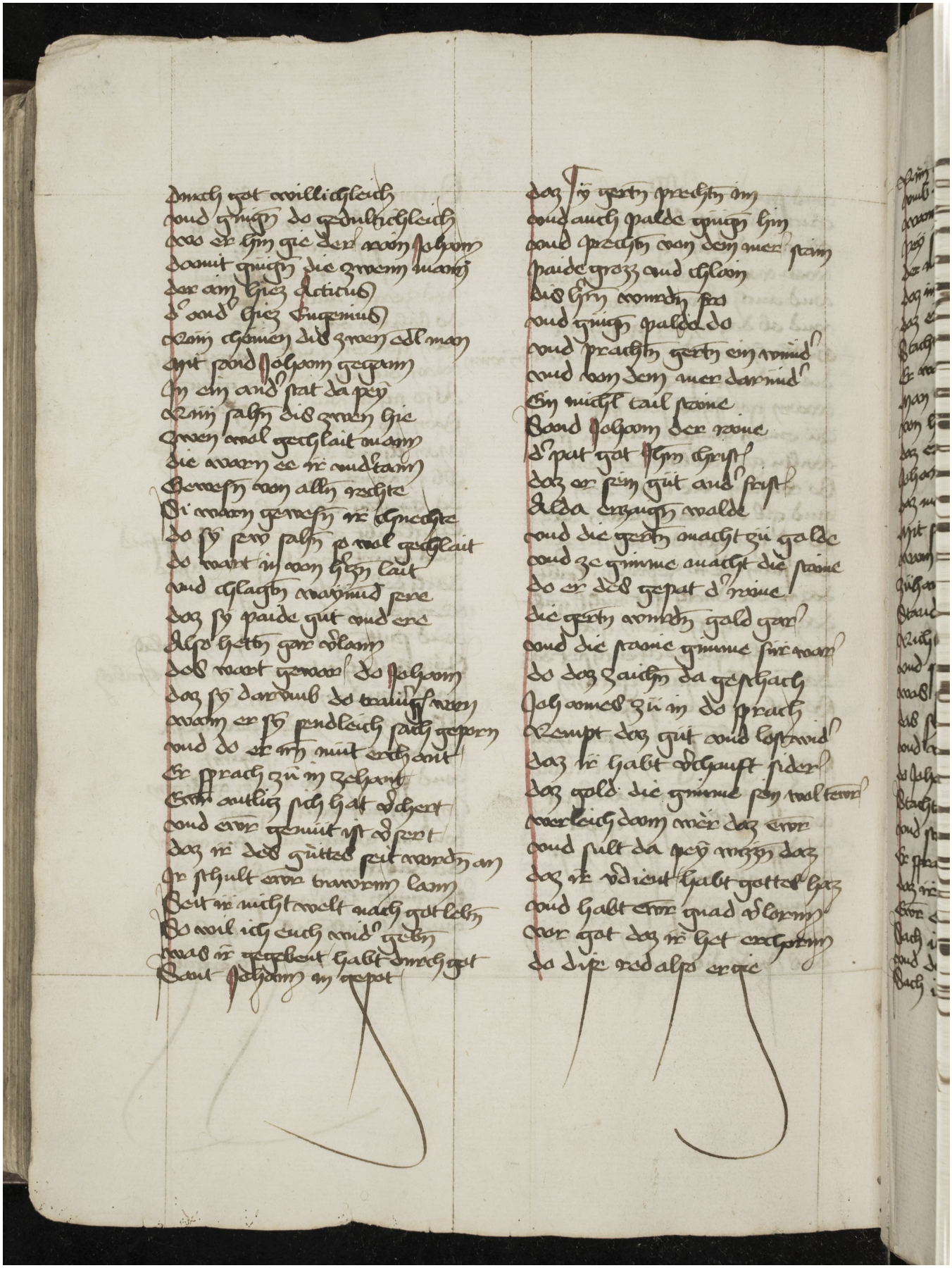
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Durch got willichleich
Und gnigt do gedulticleich
Was er im gie der weln lohn
Damit gnigt die zwein man
Der ein hiez Actius
D' und hiez Eugenius
Dem chomen dis zwen all man
Ant sond Johann gegam
In ein and stat da pey
Er sah dis zwen hie
Zwen weal geclait man
Die waren ee ir ausdan
Gewesen von allen rechte
Di waren gewesen ir dienecht
Do sie sew sahen so wol geclait
Do wart in von hen laut
Und chlagten warmud sere
Daz sie paide gut und ere
Also hetten gar verlan
Des wart gewar do Johann
Daz sie darumb so traurig waren
Warm er sie pedleich fragt gepern
Und do er im nit antwort
Er prach zu im zehant
Ewr antlitz sich hat verchert
Und ewr gemut ist verzert
Daz ir des guttes seit worden an
Ir schult ewr trawrem lan
Seit ir nicht welt nach gut lebn
So wil ich euch und geben
Was ir begehet habt durch got
Sant Johann an gepot

Daz sie gerten prechten im
Und auch palde gnigt him
Und prechten von dem mer sein
Paide grez und chlein
Dis him wonten fur
Und gnigt palde do
Und prachten gerten ein wind
Und von dem mer darmud
Ein nicht taul seine
Sand Johann der reine
D' put got sein christ
Daz er sein gut und frist
Alda enzwigt walde
Und die gerten macht zu galde
Und ze grimme macht die seine
Do er des gepat d' reine
Die gerten wurden gald gar
Und die seine grimme sie war
Do daz Zaichen da geschach
Joh comes zu im do prach
Nempt daz gut und lost wid
Daz ir habt verlaust sider
Daz gold die grimme sein walteur
Werleich dem mer daz ewr
Und sult da pey merken daz
Daz ir verlist habt gottes haz
Und habt ewr quad verlorn
Wer gat daz ir het erchorn
Do dise red also ergie